

345/2019: Behandlungspflege für Pflegehilfskräfte - Grundlagenwissen



Zielgruppe

Pflegehilfskräfte in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen

ReferentInnen

Ilona Riebe, Lehrerin für Pflege, Trainerin/Coach

Termine

10.09.2019 - 11.09.2019

Leitung / Organisation

Ulrike Kaiser /

Kursgebühren

180 €

Uhrzeit

9:00 - 16:15 Uhr

Anmeldung

Nutzen Sie unser Angebot unter www.diakademie.de

Kursgebühren für Mitglieder

130 €

Ort

Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung e.V.
im Haus der Diakonie
Paulsenstr. 55-56
12163 Berlin

Informationen

Tel.: 030 - 82097 117

Bemerkungen zu den Kosten

Beschreibung

Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels in der Pflege werden zunehmend Pflegehilfskräfte mit der Durchführung von behandlungspflegerischen Maßnahmen beauftragt. Im ambulanten Bereich kann der Träger eines Pflegedienstes Zusatzvereinbarungen mit den Krankenkassen über die Vergütung häuslicher Krankenpflege abschließen, um den Einsatz der Pflegehilfskräfte zu legitimieren. In den Vereinbarungen sind Maßnahmen zur Qualitätssicherung und der Einsatzbereich festgelegt. Der Träger des Pflegedienstes ist verpflichtet, seine Mitarbeiter zur Durchführung der Maßnahmen zu befähigen, d. h. sofern keine formale Qualifikation vorliegt, muss die materielle Qualifikation erworben werden. Im stationären Setting muss der Träger der Pflegeeinrichtung keine zusätzlichen Vereinbarungen mit den Krankenkassen abschließen. Hier können Pflegehilfskräfte einfache Behandlungspflegen übernehmen, vorausgesetzt sie wurden entsprechend qualifiziert.

In der 2-tägigen Fortbildung werden theoretische Grundkenntnisse zu behandlungspflegerischen Maßnahmen vermittelt.

Schwerpunkte

- grundsätzliche Anforderungen an die Delegation von Behandlungspflegen
- Abgrenzung formale und materielle Qualifikation
- Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse zur/zum:
 - . Blutzuckermessung
 - . Blutdruckmessung
 - . Medikamentengabe als Richten und Verabreichen (u.a. orale Medikamente, Augentropfen, Einreibungen, Suppositorien, Tinkturen)
 - . Richten von Injektionen
 - . s.c. Injektion - praktische Umsetzung
 - . Auflegen eines Kälteträgers
 - . An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen/Thromboseprophylaxe
 - . Umgang mit der PEG
- Einführung in ausgewählte Krankheitsbilder (u.a. Diabetes mellitus)
- Dokumentation der erbrachten Leistungen
- Krankenbeobachtung
- Risikomanagement
- Verhalten in Notfällen

Zugangsvoraussetzungen

Bemerkungen

Die Fortbildung umfasst die Vermittlung der theoretischen Grundlagen. Zum Erwerb der vollständigen

materiellen Qualifikation muss der Träger der Pflegeeinrichtung die fachpraktische Anleitung durch geeignete Pflegefachkräfte (Erwerb von Fertigkeiten/Übung) und die regelmäßige Überprüfung der Mitarbeiter, z. B. im Rahmen von Mitarbeitervisiten, sicherstellen. Zu beachten ist, dass nur in den ambulanten Pflegediensten, welche die Zusatzvereinbarung abgeschlossen haben, der Einsatz von Pflegehilfskräften in der Behandlungspflege möglich ist.

Bitte bequeme und zweckentsprechende Kleidung sowie Socken anziehen. Es werden praktische Übungen durchgeführt.

Bei Inanspruchnahme von Bildungsurlaub bitte 12 Wochen vor Kursbeginn die Diakademie per Telefon oder per Mail informieren!